

# GÜTESIEGEL FÜR SACHVERSTÄNDIGE

**Brandschutz in Gebäuden überprüfen, die Gründe für einen Verkehrsunfall herausfinden oder Unwetterschäden begutachten: In vielen Situationen sind Unternehmen, Privatpersonen oder Gerichte auf Sachverständige angewiesen. Von der Bestellung als öffentliche Sachverständige profitieren sowohl die Auftraggeber\*innen als auch die Sachverständigen selbst.**

TEXT Julia van Lottum FOTO Sachverständigengesellschaft Dr. Portz mbH

Auf über 30 Jahre Erfahrung als öffentlich bestellter Sachverständiger kann Dr. Henry Portz zurückblicken. Der Diplom-Ingenieur, der auf Brandschutz spezialisiert ist, gehört dem Fachgremium der IHK Darmstadt an, das Sachverständige vor ihrer öffentlichen Bestellung überprüft. »Jungen Kollegen kann ich die Qualifikation empfehlen, weil es die eigene Position am Arbeitsmarkt deutlich stärkt. Das Vertrauen in die Expertenmeinung ist größer. So wird man auch mit besonders interessanten und herausfordernden Aufträgen belohnt«, sagt er.

Hierzu zählen insbesondere Gutachten für Gerichte. »Freie Sachverständige werden nicht so oft von Gerichten angefragt, da ihre Gutachten eine geringe Beweiskraft besitzen. Hier spielt einem die Qualifizierung in die eigenen Karten«, erklärt Portz. Denn »Sachverständige\*r« ist kein geschützter Begriff. Nur Sachverständige, die öffentlich bestellt werden, unterziehen sich einer Überprüfung und weisen ihr Fachwissen nach, indem sie verfasste Gutachten einreichen.

»Die Industrie- und Handelskammern vergeben mit der Bestellung eine Art Gütesiegel«, fasst Simone Zwick, Teamleiterin Justizariat und Sachverständigenwesen bei der IHK Darmstadt, zusammen. Sachverständige\*r sei im Übrigen nicht immer ein Vollzeitjob in einem Sachverständigenbüro. »Als Sachverständiger kann man sich ein zweites Standbein aufbauen. Ein Kfz-Meister, der neben seinem Werkstattbetrieb auch Unfallschäden begutachtet, kann so beispielsweise seinen Kundenkreis und sein Fachwissen erweitern«, erklärt Zwick. 91 öffentlich bestellte Sachverständige verzeichnet die IHK Darmstadt aktuell, vor fünf Jahren waren es noch über 100. »Nachwuchs wird dringend benötigt. Nur so erhalten Unternehmen weiterhin fundierte Einschätzungen«, sagt Zwick.

## Sachverständigen-Verzeichnis

Das bundesweite Verzeichnis enthält Angaben zu rund 8.000 von IHKs, anderen Kammern und Landesregierungen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen.

[svv.ihk.de](http://svv.ihk.de)

**»ES STÄRKT DEUTLICH DIE EIGENE POSITION AM ARBEITSMARKT.«**



**Dr. Henry Portz**  
Diplom-Ingenieur

## Sachverständige\*r werden

Um öffentlich zu Sachverständigen bestellt zu werden, benötigen Interessierte Berufserfahrung und überdurchschnittliche Kenntnisse in ihrem Fachgebiet. Diese weisen sie unter anderem über bereits verfasste Gutachten nach. Anschließend wird ihre Eignung in einer Überprüfung festgestellt. Mehr Informationen unter:

[www.ihk.de/darmstadt](http://www.ihk.de/darmstadt)

→ Nr. 5826388

# »EIN BISSCHEN WIE DETEKTIVARBEIT«

**André Pippert ist Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – und einer der jüngsten öffentlich bestellten Sachverständigen im IHK-Bezirk. Wie sein Job aussieht und was er an seiner Arbeit als Geschenk empfindet, erklärt er im Interview.**

TEXT Julia van Lottum FOTOS Eschmann Sachverständige

**IHK:** Herr Pippert, was machen Sie genau als Sachverständiger?

**ANDRÉ PIPPERT:** Ich prüfe und bewerte Schäden an Gebäuden, berate vor Ort meine Auftraggeber zu technischen Fragestellungen und erstelle hierzu Gutachten. Im Schnitt bin ich zweibis dreimal die Woche vor Ort an Bestandsgebäuden, aber auch auf Baustellen. Die Fälle sind ganz unterschiedlich: Zum Beispiel prüfe ich für Privatpersonen, warum es in ihrem Gebäude zu Schäden durch Feuchtigkeit gekommen ist, wenn die Ursache noch völlig unklar ist – das ist ein bisschen wie Detektivarbeit. Ich beurteile auch oft für Auftraggeber, ob Bauleistungen technisch mangelfrei erbracht sind. Vor Baubeginn mache ich außerdem Bestandsaufnahmen der umliegenden Bebauung auf Vorschädigungen. Damit ist später nachvollziehbar dokumentiert, dass diese Schäden nicht durch die Bauarbeiten verursacht wurden.

**IHK:** Was haben Unternehmen oder Privatpersonen eigentlich davon, Sachverständige zu beauftragen?

**»MEIN JOB IST SEHR VIELFÄLTIG, WEIL JEDES GEBÄUDE UND JEDE BAUART ANDERS IST.«**



**André Pippert**  
Bauingenieur



## ZUR PERSON

**André Pippert** ist Bauingenieur und arbeitet seit 2014 im Sachverständigenbüro Eschmann in Darmstadt. Der 36-jährige öffentlich bestellte Sachverständige ist auf Bauschäden spezialisiert.

**ANDRÉ PIPPERT:** Sie erhalten eine absolut objektive Einschätzung des Sachverhalts. Das schätzen zum Beispiel Baufirmen: Sachverständige sagen, wie es ist. Grundsätzlich sind die Aufträge und Aufgabenstellungen sehr vielfältig. Wenn Bauherren einen Schadensfall vor Gericht klären, beantworten Sachverständige die Fragen des Richters. Ein Gutachten kann aber auch erst mal helfen, eine Situation einzuschätzen. Der Auftraggeber kann dann mit unserem technischen Bericht – dem Vorgutachten – an den Vertragspartner herantreten und auf eine gütliche Einigung hinwirken, bevor es zu einem Rechtsstreit kommt.

**IHK:** Was reizt Sie an Ihrer Arbeit?

**ANDRÉ PIPPERT:** Ich kann mich im Detail mit Baukonstruktionen beschäftigen – in der schnelllebigen Baubranche ist das für mich ein Geschenk. Drei- bis viermal im Jahr nehme ich an Fortbildungen teil, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Mein Job ist sehr vielfältig und super spannend, weil jedes Gebäude und jede Bauart anders ist. Es macht mir auch Spaß, fachfremde Personen aufzuklären und komplizierte Sachverhalte in Gutachten verständlich auszudrücken. Bei ungelösten Schadensfällen sind die Menschen oft erleichtert, wenn man den Grund findet – das ist schön zu sehen.

**IHK:** Welche Vorteile bringt Ihnen die öffentliche Bestellung als Sachverständiger?

**ANDRÉ PIPPERT:** Zum ersten Mal habe ich vor fünf Jahren darüber nachgedacht und dann mit Fortbildungen darauf hingearbeitet. Es war ein langer und intensiver Weg. Als öffentlich bestellter Sachverständiger werde ich zusätzlich von Gerichten beauftragt. Damit kann ich ein noch größeres Spektrum an Fällen bearbeiten und mich tiefgreifender mit den damit verbundenen Fragestellungen befassen.